



Genuss und Gastfreundschaft

Dagmar Brunner

Bücher über Koch- und Hotelierskunst.

Seit über 20 Jahren ist die Freiburger Schauspielerin Bea von Malchus mit eigenen Erzähltheaterstücken unterwegs, und ihre Vorstellungen sind meist ausverkauft. Das Spektrum ihrer so gehalt- wie humorvollen Soloproduktionen reicht von Bibelstoffen und den Nibelungen über Shakespeare-Dramen und Mark Twain bis zu orientalischen Märchen und den Kennedys. Souverän verbindet sie dabei Text und Sound und kommt mit minimaler Staffage aus. Nun präsentiert sie ein selbst kreierte und verlegtes, undogmatisch vegetarisches Kochbuch, das nicht nur eine Augenweide und ein Lesevergnügen ist, sondern auch zu ungewohnten Gaumenfreuden verführt.

Zwar betont sie gleich zu Beginn, dass sie nicht richtig kochen könne, aber die Lektüre beweist das Gegenteil, auch wenn es kaum genaue Angaben und keine Fotos gibt. Viel-

mehr wird mit kurzen Geschichten, sinnlichen Rezepten und bildnerischem Zierrat aus Kunst und Alltag – alles in Schwarz-Weiss – die Freude am Genuss zelebriert: von «Rentnerkoks» und «Gurke im Nerz» über «Kaffee-Risotto» bis «Panna Coco». Umweltverträgliche und körperpflegende Tipps, Infos zu den Bezugsquellen und ein hübsches Lesezeichen gehören ebenfalls zu diesem «Köchel-Verzeichnis», das bestimmt auch Herrn Mozart gemundet hätte.

Nobelherberge mit Höhenluft.

Viele kennen es zumindest vom Hörensagen, bei Kulturschaffenden scheint es besonders beliebt zu sein: das Hotel Waldhaus in Sils mit seinen 140 Zimmern und 5 Sternen. Prinzessinnen und Barone, Banker und Bundesräte haben hier schon genächtigt, aber auch C. G. Jung, Einstein und Adorno, Hermann Hesse, die Familien Mann und Visconti, Menuhin und Beuys, Nietzsche-Fans sowie Theaterleute um Marthaler, Musiker, Künstlerinnen usw.

Es braucht kein rundes Jubiläum, um dieses gastlich-stilvolle Traditionshaus zu würdigen, das seit 111 Jahren über dem Oberengadiner Dorf und dem Silsersee thront und immer noch als Familienunternehmen geführt wird. Eine stattliche Dokumentation von Urs Kienberger, der den Betrieb von 1989–2014 mitleitete (und davor u. a. als Bank-Ökonom in Basel arbeitete), gibt lebendige Einblicke in seine bewegte Geschichte. Beiträge von Familienmitgliedern und Zeitzeugen erzählen offen von den z. T. schwierigen Herausforderungen des Hotels, stellen dessen Besonderheiten und Mitwirkende vor. Auf 1800 Metern über Meer und in bezaubernder Landschaft lässt sich hier jedenfalls ein erholsamer Aufenthalt geniessen.

Bea von Malchus, «Köchel-Verzeichnis», 84 S. mit s/w-Abb., Format ca. A4, br., CHF 34. Erhältlich bei Museum Design Collection, Spalenvorstadt 18, oder über www.beavonmalchus.de

Urs Kienberger, «111 Jahre Hotel Waldhaus Sils. Geschichte und Geschichten zu einem unvernünftigen Familientraum», Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2019. 344 S. mit Fotos, Ln., CHF 49 (in D, F und E erhältlich)

